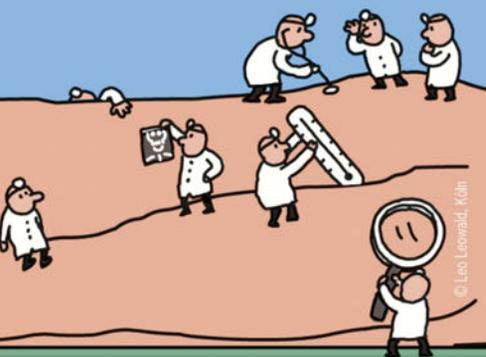


Der Arzt als Detektiv



Taschenbuch, € (D) 9,99. Auch als eBook erhältlich

Manche Patienten machen Ärzte ratlos. Dr. Ballwieser und Dr. Le Ker erzählen anhand von wahren Fallgeschichten, warum der Weg zur richtigen Therapie oft kompliziert, aber manchmal erstaunlich simpel ist. Mit praktischen Tipps, wie Sie verhindern, selbst zu einem rätselhaften Patienten zu werden!



SPIEGEL ONLINE

KIWI

www.spiegel.de

www.kiwi-verlag.de

FILM



Triebel, Scheer
in „Westen“:
Paranoider Talmarsch

Neue Filme im März

AB 27.2.

Jack Ryan: Shadow Recruit. Regie: Kenneth Branagh. Mit Chris Pine.

Der junge Dr. Ryan, Ex-Marine und CIA-Analyst, entdeckt ein Terrorkomplott Russlands gegen die US-Wirtschaft und eilt zum Spionieren nach Moskau – wo Regisseur Sir Kenneth selbst als Klassenfeind auftritt und Thrillerautor Tom Clancy aufleben lässt. Der ersann zwar einst die erwachsene Version der Titelfigur, nicht aber dieses durchsichtige Hightech-Verschwörungskonstrukt.

Philomena. Regie: Stephen Frears. Mit Judi Dench, Steve Coogan.

Charmante Mischung aus Komödie und kirchenkritischer Enthüllungsgeschichte, in

der Judi Dench nach wahren Begebenheiten eine Frau spielt, der ihr Kind im Irland der Fünfziger erst von Klosterschwester weggenommen und dann für tot erklärt wurde – dabei hatte man den Knaben an Adoptiveltern in den USA verscherbelt. Jahrzehnte später macht sie sich mit einem abgehalfterten britischen Journalisten auf die Suche. Gemeinsam bringen sie Schweigende zum Sprechen und noch den hartherzigsten Zuschauer zum Mitlachen und Mitheulen.

AB 6.3.

Im August in Osage County. Regie: John Wells. Mit Meryl Streep, Julia Roberts, Ewan McGregor, Juliette Lewis.



Pochende Narben

Christian Schwochow erforscht auch in seinem neuen Film „Westen“ weiter das DDR-Lebensgefühl.

Nelly Senff reicht's. Nachdem Ehemann Wassilij während eines Aufenthalts in Moskau verschwunden ist und für tot erklärt wurde, hält die promovierte Chemikerin nichts mehr in Ost-Berlin. Ein Neuanfang muss her, ein glatter Schnitt. Und zwar schnell. 1978 ist für die 30-jährige Nelly (Jördis Triebel) endlich der Tag gekommen. Mit Alexej (wunderbar: Tristan Goebel), ihrem blitzgescheiten Sohn, passiert sie an der Seite eines Pseudo-Lebensgefährten die Zonengrenze. Doch der goldene Westen mag seine schönen Farben nicht ganz preisgeben. Nelly und Alexej erreichen zu später Stunde ihr neues Zuhause: das Notaufnahmelager in Marienfelde. „Es gibt hier so 'ne Art Lagerfluch“, weiß der hagere Hans (Alexander Scheer), „entweder du bist gleich wieder weg, oder du bist hier gefangen.“ Viele Stempel gilt es auf dem Weg zum Bundesbürger zu sammeln. Und viele Leute interessieren sich brennend für den Verbleib von Wassilij. Ist Nelly ins Netz der Geheimdienste geraten? Alte Narben beginnen zu pochen, das Misstrauen wächst. Regisseur Christian Schwochow („Novemberkind“), der sich seit einigen Jahren erfolgreich im DDR-Lebensgefühl versenkt, zeigt in „Westen“ einen Vertrauensverlust. Einen, der für Nelly

zum paranoiden Talmarsch gerät. Da landet der prächtige Blumenstrauß ratzfatz im Abfall. Ein wohltemperiertes Psycho-Drama. CAROLIN WEIDNER

Westen
Start: 27.3.

»Großes Kino mit einem grandiosen Hauptdarsteller«
ZDF HEUTE JOURNAL

DIE NR. 1 AUS DEN USA UND FRANKREICH!

FOREST WHITAKER
OPRAH WINFREY
JOHN CUSACK
JANE FONDA
CUBA GOODING, JR.

LENNY KRAVITZ
VANESSA REDGRAVE
ALAN RICKMAN
LIEV SCHREIBER
ROBIN WILLIAMS

DER
BUTLER

EIN MANN. EIN LEBEN. SIEBEN PRÄSIDENTEN.

AB 27. FEBRUAR ALS LIMITED WHITE HOUSE EDITION

www.derbutler-derfilm.de [f /Prokino](https://www.facebook.com/Prokino)

greenpeace magazin.

MAN TRÄGT WIEDER PELZ

Rückkehr einer Mode, die auf Tiere
und Umwelt keine Rücksicht nimmt

Die neue Ausgabe bestellen Sie ganz einfach auf
greenpeace-magazin.de oder telefonisch unter
040/808 1280-80. Auch im günstigen Jahresabo
für nur 31 Euro mit exklusiven Prämien.



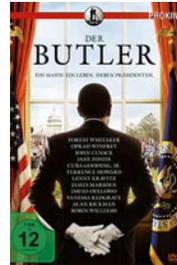
Foto: Joachim Baldauf

Neue DVDs

Der Butler

Regie: Lee Daniels

Kein Zufall, dass dieses Epos über einen treuen schwarzen Diener im Weißen Haus pünktlich zur Oscar-Verleihung erscheint, denn eigentlich sollte dieser Film dabei groß auftrumpfen (s. Seite 18). Daraus wird mangels Nominierungen nun nichts, aber was soll's – das Leben ist wie eine Schachtel Pralinen, man weiß nie ... Moment, falscher Film. Aber nah dran, denn genau wie bei „Forrest Gump“ und seiner pralinenbegeisterten Mutter lässt „The Butler“ seinen ruhigen Helden mitreißend bis sentimental über Jahrzehnte in allen möglichen Stationen amerikanischer Geschichte auftauchen, hier mit dem Schwerpunkt der schwarzen Bürgerrechtsgeschichte.



Feuchtgebiete

Regie: David

Wnendt

Muss man sich auch erst mal trauen, eines der erfolgreichsten und vor allem skandalösesten Bücher der jüngeren deutschen Geschichte zu verfilmen beziehungsweise die Hauptrolle darin zu spielen. Regisseur David Wnendt und Darstellerin Carla Juri haben es getan und verdienen so schon ihres puren Mutes wegen einigen Respekt. Davon kann man sich nicht viel kaufen, deswegen ist es umso erfreulicher, dass die Filmversion von Charlotte Roches Anti-Hygiene- und Pro-Körperflüssigkeiten-Fanal neben mutig auch noch ziemlich gut geworden ist. Einfallreich, spaßig, melancholisch liebenswert. Und natürlich, Gott sei Dank, kein bisschen harmlos.



Theaterverfilmung über eine sehr, sehr angeknackste amerikanische Familie in Oklahoma, die anlässlich des Patriarchen-Tods zusammenfindet, um noch mal so richtig miteinander abzurechnen. Mit spektakulärer Starbesetzung, die gelegentlich etwas außer Kontrolle gerät.

A Floresta de Jonathas – Im dunklen Grün. Regie: Sérgio Andrade. Mit Francisco Mendes.

Jonathas kümmert sich um den elterlichen Obststand an einer Straße in Amazonien. Und folgt doch viel lieber jungen Touristinnen, die ihn zum Zelten in den Urwald einladen. In dem wird er sich verlieren. Stimmig fotografierter, magischer Zivilisationsfatalismus.

Alles inklusive. Regie: Doris Dörrie. Mit Hannelore Elsner, Nadja Uhl.

Als die spanische Küste noch aus einsamen Küstenorten bestand, ging dort ein junges Hippie-Mädchen mit Tochter eine verhängnisvolle Affäre mit einem verheirateten Mann mit Sohn ein. Jahre später treffen die vier in der All-inclusive-Hölle wieder zusammen. Leider wird der Film nicht müde zu zeigen, wie sehr die Vergangenheit alle vier verkorkst hat, so dass dem Zuschauer bald keine andere Identifikationsfigur bleibt als die des Doktor Freud – des Hundes der inzwischen

Die Zeugen

Regie: André Téchiné



Vor sieben Jahren feierte dieses sonndurchflutete französische Kinokunstwerk seine Weltpremiere im offiziellen Wettbewerb der Berlinale, nur um danach zumindest in Deutschland sofort wieder vergessen zu werden. Es fand sich weder ein Kinoverleih, noch sah sich jemand veranlasst, wenigstens einen DVD-Start anzuschieben. Bis jetzt. Das ist zwar spät, aber nicht zu spät, denn André Téchinés feinfühlig erzählte Geschichte über einen jungen Mann, der in Paris zu Zeiten der Aids-Krise das Leben und die Liebe sucht und viel zu früh den Tod findet, wirkt ohnehin wie eine Zeitkapsel aus einer anderen Welt. Kostbar und selten und voller Schätze.

Halbschatten

Regie: Nicolas Wackerbarth



Die Schriftstellerin Merle reist nach Frankreich, um ihren relativ neuen, aber reichen Freund Romuald in seinem Ferienhaus in der Nähe von Nizza zu besuchen. Dort warten aber nur seine Teenager-Kinder – und ganz bestimmt nicht auf sie. Nicolas Wackerbarths zweiter langer Spielfilm nach seinem wundervollen Debüt „Unten Mitte Kinn“ wird zur berühmtesten „Berliner Schule“ gerechnet, wie so vieles, was irgendwie im Dunstkreis der dffb-Filmhochschule entstanden ist. So kennt man auch den präzisen Blick für Räume und den exzessiven Hang zu Auslassungen, nicht aber diesen Humor und Sinn für kleine Boshaftigkeiten. Toll. DANIEL SANDER

erwachsenen Tochter, der auch keine andere Wahl hat, als sich die ganzen Probleme stundenlang anzuhören.

Grand Budapest Hotel. Regie: Wes Anderson. Mit Ralph Fiennes, Tony Revolori, Jude Law, Tilda Swinton.

Bittersüße Farce über ein altes europäisches Grand Hotel und seinen ehrenwerten Chef-Concierge, die gemeinsam dunkelste Kriegszeiten zu überstehen versuchen. Typischer Wes-Anderson-Humor im Geiste der „Royal Tenenbaums“, ausschweifend, unendlich phantasievoll, wunderschön.

Saving Mr. Banks. Regie: John Lee Hancock. Mit Emma Thompson, Tom Hanks, Colin Farrell, Paul Giamatti.

Wie Walt Disney die australische Autorin P. L. Travers 1961 nach Los Angeles lockt, um ihr die Rechte an „Mary Poppins“ zu entringen. Das folgende Weichklopfen der stacheligen Dame lebt von den Betörungsmanövern des Film-Gurus, Kindheits-erinnerungen der Dichterin und Tom Hanks und Emma Thompson. Großes Kino-Vergnügen um Tatsachen mit Disney-Touch.

AB 13.3.

Die Bücherdiebin. Regie: Brian Percival. Mit Sophie Nélisse, Geoffrey Rush.

Acht Millionen Mal verkauft, in 30 Sprachen übersetzt: Markus Zusaks Jugendbuch ist ein veritabler Bestseller. Der Clou: Nie-

DAS DUELL DER HOLLYWOOD-DIVEN

MERYL STREEP

JULIA ROBERTS

EWAN MCGREGOR

CHRIS COOPER

BENEDICT CUMBERBATCH

JULIETTE LEWIS



FAMILIE IST SEGEN ... UND FLUCH ZUGLEICH

IM AUGUST IN OSAGE COUNTY

NACH DEM PREISGEKRÖNTEN THEATERSTÜCK

ZUM TRAILER:



www.ImAugustInOsageCounty.de



NOMINIERT FÜR
2 OSCARS®

MERYL STREEP JULIA ROBERTS



★★★★

Selten war Kino
so gefühlsstark
und unterhaltsam!

★★★★

AB 6. MÄRZ IM KINO

HÄNDEL-FESTSPIELE HALLE

HÄNDEL
5.-15. Juni 2014 in Halle (Saale)

www.haendelhaus.de

HÄNDEL-HAUS hallesaale

SPIEGEL E-Book – die digitale Buchreihe des SPIEGEL

Alle E-Books auf amazon.de erhältlich



Ghostwriter

Die Kolumnen von Ralf Husmann

Mit Bernd Stromberg hat Drehbuchautor Ralf Husmann eine der erfolgreichsten TV-Figuren erschaffen. In seinen Kultur-SPIEGEL-Kolumnen schreibt er ungefragt als Ghostwriter für Prominente: für Uli Hoeneß eine Rede an den Deutschen Meister, für Angela Merkel die Neujahrsansprache, Ausreden für jene, die gerade in Skandalen verstrickt sind.

SPIEGEL E-Book

Spielfilme

DVD-Bestseller

März 2014

	Nanu?! Im Kino ein Superflop, wird die Verfilmung der Bestseller-inspirierten Dämonen-Liebes-Sauce zum ungeahnten DVD-Hit. Droht nun doch eine Fortsetzung?	11	Percy Jackson – Im Bann des Zyklopen Anbieter: 20th Century Fox FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 5
		12	Die Wand Anbieter: Arthaus FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 15
1	Chroniken der Unterwelt – City of Bones Anbieter: Constantin FSK: ab 12 Jahre Vormonat: NEU	13	Ziemlich beste Freunde Anbieter: Senator FSK: ab 6 Jahre Vormonat: 14
2	Ostwind – Zusammen sind wir frei Anbieter: Constantin FSK: ohne Vormonat: 1	14	Django Unchained Anbieter: Sony Pictures FSK: ab 16 Jahre Vormonat: 10
3	Paulette Anbieter: good! movies FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 3	15	Feuchtgebiete Anbieter: Majestic FSK: ab 16 Jahre Vormonat: NEU
4	Ich – einfach unverbesserlich 2 Anbieter: Universal Pictures FSK: ohne Vormonat: 2	16	Planes Anbieter: Walt Disney FSK: ohne Vormonat: NEU
5	Rubinrot Anbieter: Concorde FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 4	17	Lone Ranger Anbieter: Walt Disney FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 7
6	Hannah Arendt Anbieter: EuroVideo FSK: ab 6 Jahre Vormonat: 6	18	Fünf Freunde 2 Anbieter: Constantin FSK: ohne Vormonat: WA
7	Wir sind die Millers Anbieter: Warner Home Video FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 13		Doch Vorsicht: Was mit zu voreiligen Fortsetzungen passieren kann, illustriert dieser komplett überflüssige und immer noch erfolglose zweite Teil der Rentner-Agenten-Saga R.E.D.
8	Breaking Dawn – Bis(s) zum Ende der Nacht 2 Anbieter: Concorde FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 11	19	R.E.D. 2 – Noch älter. Härter. Besser. Anbieter: Concorde FSK: ab 16 Jahre Vormonat: NEU
9	Nachtzug nach Lissabon Anbieter: Concorde FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 9	20	Der Hobbit – Eine unerwartete Reise (Ext. Ed.) Anbieter: Warner Home Video FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 8
10	Seelen Anbieter: Concorde FSK: ab 12 Jahre Vormonat: 12		

mand Geringerer als der Tod erzählt die Geschichte der lütten Liesel, die während des Zweiten Weltkriegs bei Pflegeeltern aufwächst und gern Bücher klaut. Im Keller aber ist ein Jude versteckt. Aufwendig produziert, gut gespielt, ernsthaft inszeniert, tränentreibend und beklemmend. Kurzum: eine gelungene Buchverfilmung.

Mittsommernachtstango. Regie: Viviane Blumenschein.

Aki Kaurismäki hat einmal behauptet, der argentinische Tango sei eigentlich in Finnland erfunden worden. Für die Dokumentarfilmerin Blumenschein Grund genug, drei Musiker aus Buenos Aires auf einen Road-Trip quer durch Finnland zu schicken, um die Eigenarten seiner Tango-Landschaft zu erforschen. Selbstironische Culture-Clash-Doku.

Vampire Academy. Regie: Mark Waters. Mit Zoey Deutch, Lucy Fry.

Wer immer schon wissen wollte, warum Vampire so gebildet sind und sich auf Karate verstehen: Sie waren vorher auf einer branchenspezifischen Highschool. So wie Rose und Lissa, die als blutdürstige Teenies auf der titelgebenden Akademie einchecken. Lange Nächte, flotte Partys, schnuckelige Jungs – und ganz viele Feinde. Fatal: Hier wird so viel geredet, dass man schon bald das Interesse verliert. Keine Action, keine Spannung. So wird das nichts mit dem Abitur.

AB 20.3.

Der Hundertjährige, der aus dem Fenster stieg und verschwand. Regie: Felix Herngren. Mit Robert Gustafsson.

Nach dem Roman von Jonas Jonasson, den ja offenbar fast jeder gelesen hat: Ein sehr alter Mann und passionierter Pyromane büxt aus dem Heim aus und erzählt Geschichten aus seinem bewegten Leben und von seinen Bekanntschaften mit Leuten wie General Franco, Oppenheimer und Stalin. Wie eine Highlight-Sammlung aus dem Buch, kompetent, aber inspirationslos. In Schweden schon ein Blockbuster.

Kreuzweg. Regie: Dietrich Brüggemann. Mit Lea van Acken, Florian Stetter.

Ein junges Mädchen versucht den strengen Regeln seiner ultrakonservativen katholischen Gemeinde gerecht zu werden und plant die Selbstopferung an Gott, um den kranken Bruder zu retten. Erzählt in 14 statischen, grandios komponierten Einstellungen, angelehnt an die Passion Christi. Eine Offenbarung.

Lone Survivor. Regie: Peter Berg. Mit Mark Wahlberg, Taylor Kitsch.

Harte Verfilmung eines realen Vorfalls um einen Trupp Navy-Seals, der bei einem Einsatz in einem afghanischen Bergwald von Taliban zusammengeschossen wird.

Das Kriegsdrama beleuchtet Macho-Abenteurgeist, US-Militärverklärung, Überlebenskampf und Zusammenhalt – und Fragen nach dem Sinn solcher Einsätze.

Die Moskauer Prozesse. Regie: Milo Rau. Mit einer Musikerin von Pussy Riot, echten Rechtsradikalen, echten Kirchenleuten und echten Moskauer Demokratie-kämpfern stellt der Schweizer Theatermacher Milo Rau im März 2013 in einem Moskauer Ausstellungsraum drei Prozesse mit Zensurwirkung nach, die das gesellschaftliche Klima in Russland geprägt haben. Man sieht hier viele sprechende Köpfe, lernt dafür aber auch viele kluge Gedanken kennen, und mittendrin spielt Rau clever die Rolle eines neugierigen Conférenciers.

Suzanne. Regie: Katell Quillévéré. Mit Sara Forestier, Adèle Haenel.

Seit dem Tod ihrer Mutter halten die beiden Schwestern Suzanne und Maria eisern zusammen, der Fernfahrer-Vater schmeißt den Haushalt. Mit 17 wird Suzanne schwanger – und dann brennt sie mit dem Kleinganoven Julien durch. Ein wuchtiges, anspruchsvolles, 25 Jahre umspannendes Drama über Lebenssinn und Liebesglück, über Freude und Verzweiflung. Sehr, sehr sehenswert.

AB 27.3.

Her. Regie: Spike Jonze. Mit Joaquin Phoenix, Rooney Mara.

Professioneller Liebesbriefautor hat es im echten Leben nicht so sehr mit zwischenmenschlichen Kontakten und verliebt sich in die rauchige Stimme seines neuen Betriebssystems, im Original gesprochen von Scarlett Johansson. Entrückter, ganz und gar entzückender Sci-Fi-Liebesfilm für Romantik-Nerds.

Willkommen bei Habib. Regie: Michael Baumann. Mit Vedat Erincin.

Vier Männerschicksale, verbunden in einer Nacht in Habibs Döner-Bude am Stuttgarter Wilhelmsplatz: ein geschasserter Manager im Sitzstreik; ein alter Mann auf der Suche nach seiner Tochter. Und während der überintegrierte Habib seinen Döner schon fast mit Sauerkraut serviert, plant Sohn Neco den Ausbruch zurück in die Türkei. Heiter-melancholische Short Cuts um deutsch-türkischen Heimatverlust und Lebenslügen.

Zwischen Welten. Regie: Feo Aladag. Mit Ronald Zehrfeld.

Nach dem Anschlagstod seines Bruders kehrt ein labiler Kommandant nach Afghanistan zurück, um diesmal alles besser zu machen. Handwerklich beeindruckender Kino-Kraftakt um den Sinn von Bundeswehrauslandseinsätzen mit einem haarsträubend überreizten Drehbuch.

PREIS DER LEIPZIGER BUCHMESSE 2014



Die Nominierten stehen fest. Voten Sie mit unter www.preis-der-leipziger-buchmesse.de



Leipziger Buchmesse
Lesefest Leipzig liest
13.-16. März

Wir danken den Preisstiftern/Förderern

Freistaat Sachsen, Stadt Leipzig, Literarisches Colloquium Berlin

buchjournal Cicero Deutschlandradie Kultur

Besuchen Sie uns im „Fachzentrum buchreport-Café“ Halle 4, B503 und im „Leipzig-liest-Forum“ buch aktuell in Halle 3, Stand E401.

buchreport

buch aktuell
KUNST- und
LITERATURZEITUNG

www.preis-der-leipziger-buchmesse.de